

Allerhöchst genehmigte Königl. West- Elbing'sche

von Staats- und

Preußische Zeitung

gelehrten Sachen.



Im Verlage der Hartmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. L. Hartmann.)

Nro. 32. Elbing. Donnerstag, den 19ten April 1821.

Berlin vom 12 April.

Seine Majestät haben den bisherigen Kammergerichts-Rath Schöffer zum Geheimen Ober-Tribunal-Rath zu ernennen geruhet.

Seine Majestät der König haben geruhet, den Commerzien- und Admirals-Rath Mertens zu Königsberg in Preußen auch zum Stadt-Justiz-Rath bei dem Stadtertheile dasselbi zu ernennen.

Des Königs Majestät haben allersandigst geruhet, die bisherigen außerordentlichen Professoren der königl. medizinisch-chirurgischen Militair-Akademie Dr. Kluge und Dr. Osany, mittelst Allerböchster Kabinetts-Ordre vom 22. v. M. zu ordentlichen Professoren bei der genannten Lehr-Anstalt zu ernennen.

Bon der Moldauischen Gränze,

vom 10 März.

Am 7ten März (23ten Febr. a. St.) fand man an allen Straßen-Ecken zu Jassy die unten folgenden Proclamaten in Moldauischer Sprache angeschlagen; zugleich erschienen mehrere Haufen, welche die in Jassy wohnenden Türken mit Gewalt vor die Stadt führten und anhauen. Das Volk war über diesen Vorfall sehr betroffen, und schon roteten sich Meh-

rere zusammen, um den Türken Hülfe zu leisten; alslein der Fürst ritt selbst unter die Versammlung, beruhigte sie, und versicherte, daß alles mit seinem Wissen und Willen geschehe. Auch auf dem Lande wurden alle Türken ermordet und das Türkische Eigenthum in Beschlag genommen.

In der Wallachei hat ein gewisser Theodor, ein gesohrner Servier, 6 bis 7000 Mann gesammelt, mit denen er alle Türken besiegt und bereits Bucharest bedroht. Die Veranlassung zu diesen Vorfallen soll die Enthauptung des Griechischen Patriarchen in Constantinoel gewesen seyn. Unterrichtetes verschern, daß sich die Verschwörung über alle unter Türkischer Herrschaft stehende Griechische Provinzen erstrecke, und es sich von jenen Geringern als von einem Griechischen Reiche handle.

Nachricht: Die Revolution erstreckt sich über die ganze Moldau, Wallachei und Bulgarien. Viele Türken haben sich in die Gebürae längs der Gränze geflüchtet; ein Theil ist eingeholt und von den Armeniern niedergemäert worden. Ein kleiner Theil sitzt in den Desterreichischen Contumazien. Überall wird für die neu Griechische Armee geworben und sehr großes Handgeld gegeben. In Jassy sollen mehrere Tausend

Mann bey sammen seyn, die zum Theil Russische Unier-thanen sind.

Beylage; „Bewohner der Moldau! Wir machen euch bekannt, daß heute ganz Griechenland, mit göttlicher Hülfe und Gnade, die Fackel der Befreyung von dem Joch der Tyranny emporgeschwungen hat, indem es seine ihm gebührende Rechte anspricht, und ich begebe mich mit meinen Landsleuten dahin, wohin mich die Stimme des Volkes meines Vaterlandes ruft. Ich leiste euch sowohl von mir, als von Seiten Dernigen meiner Landsleute, welche sich jetzt hier befinden und welche ich zu leiten die Ehre habe, die Versicherung und Bürgschaft, daß ihr vollkommene Ruhe, dann Sicherheit eurer Personen und eures Vermögens genießen werdet. Es möge daher jeder seinen Obliegenheiten mit der bisherigen Freyheit nachkommen und seine Geschäfte besorgen, auch keiner über meine Bewegungen sich nur im mindsten beunruhiaen; denn die Verwaltung und Regierung dieses Fürstenthums bleiben unverändert, die bisherigen und die dermaligen Gesetze für alle Angelegenheiten fortwährend in Ausübung. Ich versichre euch wahrhaft, daß die himmlische Vorsehung euch an den Fürsten Michael Suzzo, der euch gegenwärtig beherrscht, einen Vertheidiger der Rechte eures Vaterlandes — einen Vater, einen wohlwollenden Gönner geschenkt hat. Wisset mit uns, daß Se: Hoh. diese ihm beygelegten Benennungen verdiene, und vereinigt euch mit Sr. Herrl. zur Bestätigung des allgemeinen Glückes. Sollten irgend einige verzweifelte Türken in euer Gebiet einfallen, so sey jede Furcht von euch fern; denn eine furaybare Macht ist bereit, ihren Frevel zu bestrafen. Gegeben in der Stadt Tass, den 23ten Februar a. St. 1821.

(Unterz.) Alexander Opfianti.“

Aus Ungarn, vom 26 März.

Ein Privatschreiben aus Tass in der Moldau vom 12ten März enthält folgende zum Theil sonderbare Nachrichten: „Unter der Griech. Nation in der Türkey ist ein allgemeiner Plan zur Reise gekommen, das Türkische Joch abzuschütteln. Der Plan soll in geheimen Brüderschaften entworfen und in Thessalien, Macedonien, Servien, Albanien, Morea, Bulgarien, Rumelien und auf den Inseln des Archipelagus Alles zur Ausführung derselben vorbereitet seyn. Alles, was Waffen tragen kann, wird unter die Waffen gerufen und große Fonds sind zusammengebracht. Zu Tass wurden am 11ten März nach gehaltenem Gottesdienste drey Fahnen geweiht, zu welchen man dann unter dem größten Enthusiasmus schwur. Die eine dieser Fahnen, welche alle dreyfarbig sind, hat auf der einen Seite das Kreuz mit der Aufschrift: Mit

diesem werden wir siegen! Es lebe die Freyheit! Auf der andern Seite erblickt man den aus seiner Asche aufsteigenden Phönix. Die Coarde ist schwarz, mit weiß und roth, und die Anführer tragen Todtentköpfe. Die Vorgänge in der Wallachei stehen in Verbindung mit diesem großen Plane; man wollte von mehreren Seiten schnell auf Constantinopel vordringen! Ali, Pascha von Janina, soll Christ geworden seyn, und als solcher den Namen Alexander (naut andern Angaben Constantin) angenommen haben, und dem Bunde beigetreten seyn!!“

Madrid, den 20. März.

Gestern war hier zur Feier des Jahrestages der Bekündigung der Constitution, und gleichzeitig als am Namensfeste Ihrer Maj. der Königin, große Gala bei Hofe. Die Gesandten und auswärtigen Minister, die Großen des Reichs u. s. w. hatten die Ehre T. K. M. aufzuwarten. Der König empfing durch eine Deputation, die Glückwünsche der Cortes. Artilleriesalven verkündeten während des ganzen Tages, die große Feier und am Abend war die Stadt erleuchtet —

Der König beginnt jetzt, in Folge des Gesetzes vom 25. Oktbr. 1820, die Anzahl der zu reservirenden Klöster zu ordnen. (Madrid behält von 75 nur 15.) Die ganze Sitzung vom 15. d. war den Diskussionen des Ex-General-Inquisitors, Bischofs von Zaragona, gewidmet, der zu den 69 Unterzeichnern der Protestation von 1814 gehört, und keine andere, als die Jurisdiction des päpstlichen Schules anerkennen will. Es ward gegen denselben die Deportation mit Verlust aller zeitigen Güter beschlossen.

In der Sitzung vom 16ten kam die Frage zur Sprache, ob die Gegenwart von Frauen bei den öffentlichen Sitzungen der Versammlung zulässig sey; mit 85 gegen 57 Stimmen verworfen. Die Damen sollen mit diesem Beschuße sehr unzufrieden gewesen sey, indem sie, um bei den Sitzungen gegenwärtig seyn zu können, nun fortfahren müssen, in Mannskleidern zu erscheinen.

In der Sitzung vom 17ten ward ein Gesetz-Vorschlag in Betreff der, ohne Gewerbe und Wohnort sich bestindenden Vagabunden proponirt. Ihre Anzahl in Spanien beläuft sich mindestens auf 80,000. Einst ließ das Gouvernement lediglich in der Provinz Navarra, nicht mehr als 6000 derselben an einem Tage verbieten.

Auf den Bericht der Special-Kommission zur Prüfung der gegen die Fabriken zu Alcay verübten Gewaltthaten, die deren Urheber nicht als Feinde der Verfaßung, sondern nur als Feinde des Emporkom-

mens der Fabriken schildert, ist beschlossen worden: 1. Dass das Gouvernement die gründlichsten Recherchen anordnen solle, um die Urheber jener Frevel exemplarisch zu bestrafen. 2. Dass den Eigentümern der zerstörten Spinn- und Kraatzmaschinen, ohne Zeitverlust, auf Kosten der Nation, der nachzuweisende Schade ersetzt werde, mit Vorbehalt der Restituirung der Schuldigen.

Vom 22. März. Die letzte Sitzung der Cortes bestraf die öffentlichen Unterrichtsanstalten und den zeitlichen Sicherheitsstand der Nation. Hinsichtlich des ersten Gegenstandes liegt die Hauptchwierigkeit in der Frage, wo die neuen Universitäten errichtet werden sollen; jede Provinz will deren eine haben. Es ward dabei bemerkt, daß es nicht allein darauf kommt, Universitäten zu errichten, sondern auch und besonders wohl unterrichte Professoren anzustellen, die auch zugleich gute Staatsbürger seyn; nicht aber etwa Mönche, die in der Schule der hell. Inquisition erzogen, bisher den Erfordernissen, die der Staat an einen öffentlichen Lehrer zu machen berechtigt sey, völlig fremd geblieben, und deren Wissen überhaupt so beschränkt sey, daß sorgliche Familienväter ihre Kinder batten in das Ausland senden müssen. Don Page war der Meinung, daß die Diskussionen über die Hochschulen noch viel zu früh wären. Wohlengerichtete Volkschulen, setzte er hinzu, sind das dringendste; was helfen uns Akademien, Universitäten, und große berühmte literarische Institute, so lange dem Volke die Elementarschulen fehlen; unsere gegenwärtigen Mönche sind nur geeignet, den Geist der Jugend zu verdunkeln, nicht aber, ihn durch angemessene Lehre zu erleuchten. Mit Recht kann man daher zu neuem Unterricht auch neue Lehrer verlangen. Wenn wir die Nation noch länger ohne Unterricht lassen, wird sie nicht allein uns die gerechtesten Vorwürfe über unsere Nachlässigkeit machen können, sondern wir werden uns auch vor den Augen Europas lächerlich machen."

In Absicht des zweiten Gegenstandes berichtete die erwählte Special-Commission, daß sie nichts verabsäumt zu haben glaube, was zur Erreichung des ihr aufgegebenen Zweckes führen könne; was die von Sr. Mai. erwähnte Bekleidungen betrifft, sagt der Bericht-Ersteller, so hat sich aus den, der Kommission vorgelegten Akten ergeben, daß nur ein einziger Individuum eines solchen Verbrechens wegen angeklagt worden ist, und daß, wiwohl manche Umstände zu seiner Entschuldigung sprechen, der königl. Prokurator doch auf die Todesstrafe gegen denselben angeraten hat. Der Redner schloß damit, den Cortes ei-

nen in 11 Artikeln abgefaßten Vorschlag der Commission vorzulegen, in welchem die zur inneren Ruhe und Sicherheit des Volkes zu treffenden zweckdienlichen Maßregeln aufgestellt waren.

Nachrichten aus Bahia zufolge ist dort das ganze Volk, für das konstitutionnelle System Portugals eingenommen und erfüllt die Lüfte mit dem Rufe: Es lebe die Constitution, es lebe Johann der Sechste.

Spanien zählt gegenwärtig 48 Provinzen mit 11,474,766 Bewohnern; diese 48 Provinzen sind in 12 Ober-Gerichts-Bezirke eingeteilt, als St. Jakob von Gallizien, Valladolid, Viktoria, Madrid, Saragossa, Barcelona, Valencia, Murcia, Grenada, Sevilla, Caceres und die Balearenischen Inseln.

Die Militair-Wacht zerfällt in 8 Divisionen, nämlich: 1ste Divis. Reserve-Armee, Hauptort Madrid; 2te Divis. rechter Flügel, Hauptort Barcellona; 3te Divis. Zentrum, Hauptort Saragossa; 4te Divis. linker Flügel, Hauptort Viktoria und Pamplona; 5te Divis. Armee der Nordküste, Hauptort Corunna; 6te Divis. Armee der Südküste, Hauptort Sevilla; 7te Divis. Armee der Levantischen Küste, Haupt-Ort Grenada; 8te Divis. Armee der portugiesischen Gränze, Hauptort Badajoz.

Ein von der afrikanischen Küste kommendes Kriegsschiff hat die Nachricht mitgebracht, daß Algier beschäigt ist, 13 Kriegsschiffe gegen Spanien auszurüsten. Es ist dies um so erheblicher, als sich unsere Flotte gegenwärtig in den traurigsten Umständen befindet. Gestern Abend fand eine geheime Sitzung der Cortes statt, in der die im mittägigen Frankreich sich zeigenden militairischen Maßregeln in Betracht gezogen wurden, da solche die Ruhe unserer Gränzen zu bedrohen scheinen. Der Kriegsminister ward berufen um über den gegenwärtigen Zustand der Armee Auskunft zu geben; aus den von ihm vorgelegten Etats hat sich ergeben, daß die aktive Armee Spaniens zur Zeit nicht mehr als 35,000 Mann zählt. Da man indessen fortwährend Nachrichten, über die Verstärkung der Garnisonen zu Bayonne, Perpignan und militairischen Punkten erhält: so ist beschlossen worden, daß 10000 Mann Eliten sich an den Fuß der Pyrenäen begeben sollen. Gestern ist der spanische Consul zu Nira mit der Nachricht von der Revolution in Piemont hier eingetroffen.

Lissabon, den 14. März.

Die hiesige offizielle Zeitung enthält die Grundlagen der Constitution in 37 Artikeln; der erste verselbstlautet: Die politische Verfassung Portugals soll die Freiheit, die Sicherheit und das Eigentum eines jeden Staatsbürgers sichern; der 2te, die Freiheit ei-

nes jeden besteht darin, Alles zu thun, was nicht durch das Gesetz verboren ist; die Erhaltung dieser Freiheit hängt von der genauen Befolgung der Gesetze ab; der 8te, die freie Mittheilung der Gedanken ist eins der kostlichsten Rechte des Menschen. Jeder Staatsbürger kann daher, ohne vorhergegangene Censur, seine Meinung über Gegenstände aller Art offen an den Tag legen; er bleibt für den Missbrauch dieser Freiheit aber verantwortlich; in allen den Fällen und Formen, welche das Gesetz bestimmen wird; der 11te, das Gesetz ist für Jeden gleich, es erkennt kein Privilegium an; der 12te, kein Gesetz, besonders kein Strafgesetz, darf ohne notwendiges Ersuchen gegeben werden; jede Strafe muß dem Verbergen angemessen seyn und darf sich auf keine andere, als die verurtheilte Person ausdehnen die Confiscirung der Güter, die Tasamie, die Peitsche, das Brandmarken, die Törur und andere grausame und insamirende Strafen werden abgeschafft; der 13te, jeder Staatsbürger kann zu allen öffentlichen Aemtern gelangen, ohne daß es dazu einer anderen Auszeichnung bedarf, als die durch Tugend und Talente erlangt wird; der 14te, jeder Staatsbürger kann seine Ansprüche, Beschwerden und Bitten, den Cortes und der executiven Gewalt schriftlich vortragen, und deren Prüfung verlangen; der 15te, das Geheimnis der Briefe ist unvergleichlich. Die Post-Verwaltung bleibt für die Verlezung dieses Heiligthums auf das strengste verantwortlich; der 19te, die regierende Dynastie der portugiesischen Nation ist die des Hauses Braganza. Unser König ist Don Johann der 6., dem seine legitimen Descendenten in der Ordnung der Erstgeburt, in der Königl. Würde nachfolgen; der 20ste, die Souveränität liegt wesenlich in der Nation; diese ist frei und unabhängig, und kann nicht das Eigenthum irgend einer Person seyn u.

Ertrunken sind; vier Matrosen aus Pillau, welche in einem Boote zum Fischfang in die See fuhren; sich zu weit wagten, als beim plötzlich eintretenden Sturm das Fahrzeug umschlug, ein Jäger aus Karlsburg fiel betrunknen in einen mit Wasser angefüllten Feldgraben, ein Loodemann aus Marienhoff in einem Wiesengraben, ein bei der Fähre in Memel angestellter Arbeitssmann, indem er aus der Fähre fiel, ein 3jähriges Mädchen zu Mocisko in einem Teiche, in Königberg eine Dienstbotin im Pregel, in den sie beim Wasserschöpfen stürzte. Ein eigenes Unglück traf die Schneider Badowschen Eheleute zu Simmern bei Saalfeld. Während ihrer Abwesenheit von Hause öffnete eins von ihren Schweinen die blos eingeklinkte Stube und verlegte das in derselben schlafend liegende 1jährige Kind am Kopf und an der Brust so stark, daß die bald darauf zurückkehrenden Eltern es tot fanden. Beide waren unerträglich. Der Vater wollte im Uebermaaf des Schmerzes bald sich, ballt seiner Frau das Leben nehmen. — In Tapiau wurde ein achsjähriger Knabe beim Spiele mit anderen Kindern durch ein herabrollendes Stück Baubholz zerschmettert; ein Jäger aus Rummel geriet bei einem Tanzvergnügen am Fastnachtstage in eine Schlägerei, an deren Folgen er starb; in Bartenstein wurde ein Lohgerbergesell beim Abladen von Langholz von einem in Stück derselben gefallenen und erschlagenen Todt und aufgefunden; in Königsberg ein seit dem Herbst verschwundener Fischergeselle, in Pillau ein seit dem November vermisster Unteroffizier, auf dem Felde bei Kreuzburg ein Bauer aus Küssitten; in Altessoff ein Fuhrmann, der erstickt war. Sechs Morde: 6 Männer und 3 Frauen.

Königsberg.		Verk.	Käufer.
Cours vom 12. April 1821.	Ducaten neue		
- alte	·	f. —	—
Albertsthaler röndige	·	4 10	—
Rubel neue	·	3 9	—
Friedrichsd'or	·	17 12	—
Münze	—	Rl. 100 ¹ ₃ Rl.	—
Pfandbriefe Ostpr.	·	85 ¹ ₂	—
Stadt-Obligationen.	·	75 ¹ ₂	—
dito neue Coupons.	·	65	—
dito alte dito	·	90	—
Staats-Schuldscheine	·	67 ¹ ₂	67
Prämienscheine	·	100	—
Lieferungs-Scheine	·	78 ¹ ₂	—
Tresorscheine	· Thaler-S.	102	—

Ereignisse in der Provinz Ostpreußen im Monat März 1821.

In Pillau lief 1. in Memel 9 mit Ballast beladene Schiffe ein. Auf den Königsbergischen Handlungsspeichern sind aufgemessen worden vom inländischen 632 Lasten; abgemessen wurde nichts.

Unglücksfälle. Durch den Brand wurden zerstört: in Weinsdorff ein Fischerhübner-Haus nebst Stall und Schoppen, im adl. Gute Hasselberg ein Wohnhaus des Hofmanns, in Bendiesen 2 Wohnhäuser, der Krug und das Brau- und Brennhaus, in Wanghusen ein Kölmer-Wohnhaus, in Steindorff ein Wohnhaus.

Beylage zum 32sten Stück der Elbingischen Zeitung.

Elbing. Donnerstag, den 19ten April 1821.

Allen Theaterfreunden, — und hierunter ist ja wohl das gesammelte Elbinger Publikum begriffen, — wird es angenehm zu erfahren seyn, daß der Königliche Schauspieler und Regisseur, Herr Devrient, Sonntag den 29sten April zuerst in Elbing austritt, und während acht Tagen bis zum 6ten Mai, in nachfolgenden Vorstellungen spielen wird.

1ster Abend: Der gutberige Polterer. Lustspiel in 3 Aufzügen. Und: Der arme Poet. Von Kohebue.

2ter Abend: Der Amerikaner. Lustspiel in 5 Akten.

3ter Abend: Hedwig. Drama in 3 Aufzügen. Und: Der Nachtwächter. Lustspl.

4ter Abend: Das Blatt hat sich gewendet. Lustspiel in 5 Aufzügen.

5ter Abend: Der Hausfrieden. Schauspiel in 5 Aufzügen.

6ter Abend: Die Macht der Verhältnisse. Trauerspiel in 5 Aufzügen.

7ter Abend: Die Drillinge. Lustspiel in vier Aufz. Und: Der gerade Weg ist der beste. Lustspiel.

8ter Abend: Das Vorlegeschloß. Lustspiel in 2 Aufz. Ferner: Der Náuberhauptmann, oder ich irre mich nie. Lustspiel in 1 Aufzug. Zum Beschlus: Der Hund des Aubrie. Lustspiel in 1 Aufzug.

Nach dem Schlusse dieser Vorstellungen kehrt die Gesellschaft des Herrn Schröder mit Herrn Devrient nach Danzig zurück, um dort früher eingegangene Verpflichtungen abzutragen.

Dem von mehreren Seiten geäußerten Wunsche des Publikums: nicht durch Unterzeichnung auf alle acht Vorstellungen gebunden zu seyn, wird von Seiten des Herrn Theater-Direktor Schröder gerne gesügt werden. Die bisherigen Unterschriften dieserhalb sind daher als erloschen zu betrachten, und finden nur Baarzahlungen von 45 gr. die Person an der Kasse Statt. Weder einzelne Billette noch Dukzend-Billette werden ausgegeben werden. —

Am Abend des nächsten Charsfreitages wird im Saale des Gymnasiums zum Besten der städtischen Armenkasse von unsren vorzüglichsten Musikkreunden das Oratorium „der Tod Jesu“ gegeben werden. Unsere verehrten Mitbürger laden wir zu einer mildthätigen zahlreichen Theilnahme hiebei ergebenst ein. Anfang 6½ Uhr. Eintritt 45 gr. Münze.

Die Armen-Direction.

PUBLICANDA.

Gemäß dem albhier aushängenden Subhaftations-Patent sollen die der Jungfrau Gertrude v. Riesen gehörigen sub Litt. A. IV. No. 2. 3. und 5. hier selbst gelegene, resp. auf 227 Relr. 46 gr. 12 pf., 349 Relr. 33 gr. 12 pf. und 1356 Relr. 49 gr. 14 pf. gerichtlich abgeschlagenen Grundstücke mit Einschluß der zu dem Grundstück sub No. 2. gehörigen, auf 812 Relr. 60 gr. gewürdigten Brennereys-Gerichtshäusern, öffentlich versteigert werden. Der Lizitations-Termin hiezu ist auf den 20sten Juni Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrat Klebs anderaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hieraufgefordert, alsdann albhier auf dem Stadthericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Weisheitens der bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse Ursachen einreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxen der Grundstücke kannen übrigens in unserer Regierung inspizirt werden.

Elbing, den 27ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 25ten Oktbr. v. J. zum Verkauf des den Michael Preußischen Erben gehörigen hier selbst auf dem äußern Anger sub Litt. A. XI. 269. belegenen, auf 248 Relr. 43½ gr. gerichtlich abgeschlagenen Grundstücks sich kein Kaufinteressent findet, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Lizitations-Termin auf den 2ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrat Klebs zu Roth-

hause angesezt, zu welchem wir Kaufstüttige hiemit einladen.

Elbing, den 9ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache des der Beckler-Witwe Sohnere gehörigen, hieselbst am neustädtischen Graben sub Litt. A. II. 104. belegenen und auf 2013 Rthlr. 2 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstück haben wir einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Lizitations-Teamin auf den 17. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr alshier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrat Prödw angesezt und fordern bestig. und zahlungsfähige Kaufstüttige hiedurch auf, alsdann zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende zu gewährlichen, daß ihm, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten das Grundstück zugeschlagen, und auf die etwa später einkommenden Gebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiziert werden.

Elbing, den 27ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Herrmann Ignerscha Eheleuten gehörige, hieselbst sub Litt. A. I. 373. belegene Grundstück, die Steinbude genannt, soll in Termino den 26sten April Vormittag um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Albrecht zu Rathhaus von Ostern c. bis dahin 1822. öffentlich verpachtet werden, welches Pachtstüttigen hiemit bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Rathbverwandten Michael Siegmund beabsichtigen die zum Nachß derselben gehörigen Grundstücke im Wege einer freiwilligen Lizitation öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Grundstücke sind folgende: 1) das hieselbst am Markt sub No. 103. belegene Sanzerbe; 2) das hieselbst auf der Vorstadt nach dem Quirischen Krug zu sub No. 268. der neuen Zählung gelegene Gartenhäuschen nebst dem hinter demselben belegenen Obstgarten; 3) die hieselbst auf der Vorstadt vor dem Löperthor sub No. 6. der neuen Zählung gelegene Kaufstätte; 4) die bei Westendorff sub Litt. A. der alten Hypotheken-Bezeichnung belegene halbe Bürgerwiese; und haben wir zur Lizitation einen einzigen Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer angesezt, in welchem bestig. und zahlungsfähige Käufer sich melden und

dabei versichert seyn können, daß bei einem annehmlichen Bott mit dem Meistbietenden der Contrat sofort abgeschlossen werden wird.

Pr. Holland, den 28ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll wegen Wiederung verschiedener Quartiere, die bei vorkommenden Trippenwärtschen zu Unterbringung der Herren Offiziere und sonstigen in Militärgefäßen bisher commandirten Militärpersonen noch den verschiedenen Graden und Abstufungen nothig sind, eine Lizitation an den Windesfordern den gehalten werden. Die Herren Gasswirthe und sonstige Privat-Hausbesitzer, die sich mit der Ausnahme dieser Militärpersonen für Rechnung der betreffenden Hausbesitzer zu bezonen geneigt sind, werden aufgesordert, sich in Termino den 26sten April c. auf dem Rathause einzufinden, und ihre Oefferten abzugeben. Elbing den 6ten April 1821.

Der Magistrat.

Die zu Trinitatis d. J. pachtlos verhenden noch stehend benannte Kämmerer-Pretinentien, sollen von da ab in Termino den 25sten d. M. um 10 Uhr Vormittags anderweitig verpachtet werden, als: 1) der 9te Morgen im 15. Roos im krummen Ort, welchen die Witwe Grothmann bisher in Pacht gehabt; 2) 2 Morgen Land in der Michelau, zwischen dem 13ten und 14ten Roos der großen Michelau, deren Nordkuppe durch den Graben vom Zeiterischen Kirchenlande getheilt wird, und welche der Schlesierwärter Eichler bisher in Pacht gehabt; 3) 12½ Morgen Land in der großen Michelau, welche nach Norden und Osten an Wölken Land, nach Westen an das 13te und 17te Roos, gegen Süden an das 12te Roos der großen Michelau grenzen und welche bisher die Herren Bernhardt v. Riesen und Wiedwald in Pacht gehabt haben; 4) 7 Morgen Land in der großen Michelau, welche nach Norden an das 13te Roos, nach Osten an das 17te, nach Süden an das 12te und nach Westen an das 18. 19. und 14te Roos grenzen, und welche bisher der Herr C. Hanss und Wahler in Pacht gehabt; 5) 22 Morgen Land, der Herren Eichwald genannt im Neustädter Felde belegen, welche Herr Siermann bisher in Pacht gehabt; 6) 10 Morgen Land in der Flüggers Rampe, welche bisher der Schliefermann und Kowalski in Pacht gehabt; 7) 62 Ruten Ueberlaufland im Holm zwischen einem Morgen im großen Holm und der Zeyerschen Lake, welche bisher der Wiesenmässer Fraatz in Pacht gehabt; 8) 5 Morgen Land in Neu Lanhorst, welche der Franz Woll und Heidebrecht bisher in Pacht gehabt; 9) 1 Morgen 226 Ruten

Ueberlaufland im großen Holm, nach Süden an den kleinen Holm und gegen den 10ten und 17ten Monaten grenzend, welche der Jacob Schmidt in Pacht gehabt hat, und 10) 6 Worgen Land, die Postle genannt, welche der Reinhold Hopp bisher in Pacht gehabt hat. Pachtlustige werden daher aufgesfordert, sich in gedachtem Termine zu Rathhouse vor dem Herrn Stadtrath Lickett einzufinden, auch können die Bedingungen der fernern Verpachtung vor Eintritt des Termins in unserer Registratur eingesehen werden. Auf ewianige Gebote nach obigem Termine wird nicht Rücksicht genommen werden.

Elbing, den 9ten April 1821.

Der Magistrat.

Gemäß der Königl. hohen Regierungs-Verfügung vom 6ten März c. sollen 1:teas aus der Forst-Inspektion Philippi, auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Wiggli und Fästerzwei, a) 400 Stück fehlerfreies, b) 600 Stück rindschäliges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll und darüber im Dopp stark; ztens a 100 Stück fehlerfreies, b) 200 rindschäliges, wie vor, auf der Ablage am Schwarzwasser beim Dorf Hutta, 1200 Stück; ztens aus der Forst-Inspektion Wilhelmswalde aus den Ablagen am Schwarzwasser bei Zimndrey und Egubec a 700 Stück fehlerfreies, b) 200 Stück rindschäliges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll im Dopp und darüber stark; ztens a 100 Stück fehlerfreies, b) 400 Stück rindschäliges, wie vor, auf den Ablagen bei Blendow, 1400 Stück, mithin überhaupt 2700 Stück Kiefern Bau- und rindschälig Holz, deren auf dem Schwarzwasser verbunden, vor der Versteilung nach der Wechsel öffentlich an den Meßbietenden verkauft werden, wozu ein Lizitations-Termin auf den 2ten Mai d. J. zu Bordzichow angezeigt ist. Kaufliebhaber können das Holz zu allen Seiten auf den Ablagen in Aug'schein nehmen, und haben bei Erfüllung des Schätzungsvertrages, bei dem Termin sogleich den Zuschlag zu gewähren, wenn gleich baare Zahlung oder gehörige Sicherheit geleistet wird.

Wilhelmswalde, den 2ten April 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

v. Erkst.

Da der zum Verkauf, der 1) auf den Ablagen am Schwarzwasser und dem flöbbaren Prussinaufzug ausgehen 3137 Klaier Kiefern Scheitholz, aus der Forst-Inspektion Wilhelmswalde, und 2) das aus dem Forst Wriez Ostrom Forst-Inspektion Philippi auf den Ablagen am Schwarzwasser auf-

gesetzten 2100 Klaister Kiefern Scheitholz, mithin in Summa 5237 Klaister, heute angestandene Terminten, ohne Erfolg gewesen, so wird zu diesem Vertrag, ein anderweitiger Lizitations-Termin auf den 2ten Mai c. in dem Geschäfts-Vocale der Königl. Intendantur Bordzichow angezeigt, welches mit dem Besfügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meßbietenden, gegen gleich baare Zahlung oder gehörige Sicherheit, sogleich erfolgen soll.

Wilhelmswalde, den 10ten April 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

v. Erkst.

Die zum Königl. Totsbruch in Moosbruch gehörigen sogenannten Weideländereien von etwa 26 Worgen kultivisch, desgleichen die darin befindlichen Ackerfläche, Gartensstücke, Grasplätze und aufgeteilte Kauen, sollen zur diesjährigen Benutzung, mithin nur auf ein Jahr, anderweit parzellenweise verpachtet werden. Der Lizitations-Termin wird daher im Auftrage Einer Königl. Hochstverordneten Regierung zu Danzig, hiermit auf Montag den 20sten April c. Vormittags um 10 Uhr in der Königl. Forst-Faktorei zu Moosbruch angezeigt, und Pachtlustige werden aufgesfordert, sich alsdenn dasebst zahlreich einzufinden. Die Pachtbedingungen können vorher sowohl hier auf der Königl. Intendantur, als in der Forst-Faktorei zu Moosbruch eingesehen werden, und kann der Meßbietende, gleich im Termin, des Zuschlags bis auf höhere Approbation gewartig seyn.

Intendantur Elbing, den 9ten April 1821.

Zur Verpachtung des in Woskenberg sub Litt. C. XIII. No. 6. belegenen Grundstücks der früher verwittert gewesenen Catharina Hinz lebt verheiratheten Nehohn, wozu 2 Hufen kult. Land gehörend, nebst einem Theile des Wohnhauses, den Wirtschaftsgebäuden und den vorhandenen Kühen und Pferden, entweder im Ganzen oder auch teilweise steht Dienstag den 24ten April c. von Mittags 1 Uhr ab im Schulzenamte zu Woskenberg Termin an; wozu ich Pachtlustige einlade.

Mitia a. junior,

als gerichtlich bestätiger Prokurator.
Meine sehdhere Bitte an mein Geschäftsrunde hat noch nicht die gewünschte Wirkung geäußert. Insbesondere sind diejenigen, mit denen ich bereits abgeschlossen habe, häufig in dem Afordern ihre Uten. Ich werde nur die Tage bis Dienstag den 24ten April c. Nachmittags um drei Uhr meinen sieigen Dienstschäften zu widmen im Stande seyn. Ich ersuche daher jeden, bis zu dieser bes-

geliebten Stunde seine Geschäfte mit mir gefälligst zu berichten. Elbing, den 14ten April 1821.

Bauer.

Montag den 20ten April a. c. Vormittag um 9 Uhr und die folgenden Tage, wird ein hier frisch angekommenes bedeutendes Lager von Manufaktur- und Mode-Waaren im Saale des Englischen Hauses bei Mad. Horborg, Friedrich Wilhelms Platz, in ganzen und gehälften Posten, gegen baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Die Waaren bestehen in: schwarzen Atlas, Bombarin und Stoff, Engl. Leinwand, couleure fine Manchester, Samt-Moschester, Engl. Marquins, Callicos oder Tattine, wollene Gords, Engl. Parchend, Palliatat Lücher, Vandanos, Ginghams, abgepolste Kleider verschiedener Art, div. Mode-Waaren, Engl. baumw. Holl. Band, Spiken, Luster, weiße und coul. Manns-Halbklücher, Bastards, Mulls, Cambrays, Moussine, weiß und coul. gestreifte Haire, Gords, ostindische Ginghams, Engl. Manns-Hilzhüte, Waterloo-Lücher, Kapp'e und Hemden Flanelle, seine breite h. l. Lüche, und diverse andere Waaren. Kaufstücke werden hierzu eingeladen durch den Makler J. F. C. Piottowski.

Dienstag den 24ten April c. wird frisch Sonnenbier zu haben seyn bei G. Gerig.

Verschiedene messingene Bronze-Dekorationen an Spiegel, Kommoden &c. habe so eben erhalten, und verspreche die billigsten Preise

Sablotny der Alstere.

Mahagoni-Kommoden stehen zu verkaufen beim Fischlermeister Stoßp., innerer Mühlendamm, an der Ecke des alten Mühlentors No. 998.

Maserbohlen für Fischeder, sichtene Röhren Steine und Granitbohlen zum Pflastern, Maureelehm, so wie noch div. Berliner Saaten sind zu haben bei

G. Wittig Witwe, im Garten am Holländ. Thor.

Frischer Kaviar, zu äußerst billigen Preisen, ist zu haben in der Wasserstraße zwischen dem Holz- und Gersthenthör, bei

Schwerdtb.

Es soll das in der langen Hinterstraße unter Nr. 367 unweit dem Lizent gelegene Haus, welches der verstorbenen Herr Bürgermeister Lange bewohnt hat, mit oder ohne Braugerechtigkeit verkauft werden. Es gehört dazu ein Eck-Gäland mit drei Wiesenmorgen, im Holm, in den Kub- und Wollwerkswiesen gelegen. Es hat einen großen gewölbten Keller, ein Hinterhaus nach der Kürschnerstraße und 4 heizbare Stuben, und ist von dem vorigen Besitzer neu aufgebaut. Kaufstücke können die Bedingungen des Verkaufs bei dem Herrn Müller Friese erfahren.

Weinhaus Nee. 864. auf dem Mühlendamm, wie auch der Garten nebst Gartenhaus, eben daselbst belegen, alles im besten Zustande ist von sogleich ab zu vermieten.

S. Wittig, Wittwe, am Holländerthor.

Zwei aneinanderhängende Stuben sind noch von Ostern c. zu vermieten in der heil. Geiststraße bei Jac. Schröder, Wittwe.

Einige sehr gute Wiesenmorgen sind zu vermieten, bei Wittwe Schimm in der langen Hinterstraße sub No. 260.

Das auf Terranova zur diejährigen Benutzung bestimmte Pfugland soll Freitag den 27ten April c. an die Weistierenden vermietet werden. Liebhaber werden daher ersucht, sich an diesem Tage Morgens um 9 Uhr im Hause zu Terranova zahlreich einzufinden.

Einem hochgeschätzten Publikum zeige ergebenst an, daß ich meine Schenke zu den bevorstehenden Ostern von Klein Leichhof nach Vogelsang verlegt. Bitte um gütigen Besuch.

S. Wilka.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß vom 15ten April d. J. das Etablissement auf den untern Thonberge, der durch einen neuen Anbau bessere Bequemlichkeit erhält, wieder eröffnet ist. — Familien können sich ihren Caffee, nicht allein hier; sondern da der Raum es nun gestattet auch in Weingrund forst (indem auch dies Haus zum Eintritt eines jeden resp. Gastes offen bleibt) mitbringen. Für reelle und billige Bedienung soll Sorge getragen werden. Es bittet um gütigen Besuch verehlt. Dietrich geb. Simon.

Ich wohn. jetzt in der Brückstraße No. 494. in dem Kaufmann Bröckleschen Hause in der ersten Etage. Elbing, den 14ten April 1821.

Pudore,

Hauptmann und Polizei-Inspektor.

Wittwoch den 18. d. M. ist auf dem Wege vom neuadditiven Kirchhofe nach der Herrenstraße, ein schwarz sammetner, mit Krongoldnam Schloß und dergleichen Reize versehener, Arbeitsdruck verloren worden; der Finder wird ersucht, ihn in der Buchhandlung gegen 3 fl. Belohnung abzugeben.

Aus dem Garten bei dem ersten Chaussee-Jolla hause sind in der Nacht vom 10ten auf den 11ten, 6 junge Kirschbaum, incl. 2 oder 3 Stück gepropft, gestohlen worden. Es wird gebeten, den Unterzeichneren in Kenntniß zu sezen, wo dergleichen Bäume dieser Tage gelauscht sind, um den Thäter auszumachen, der übrigens in Verdacht noch grösster Diebstähle ist; die Bäume verbleiben dem Entdecker als Belohnung.

Seyder.